

AMRISWIL/BISCHOFZELL

Regional &gt; Thurgau &gt; Amriswil/Bischofszell

Samstag, 15. September 2007

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

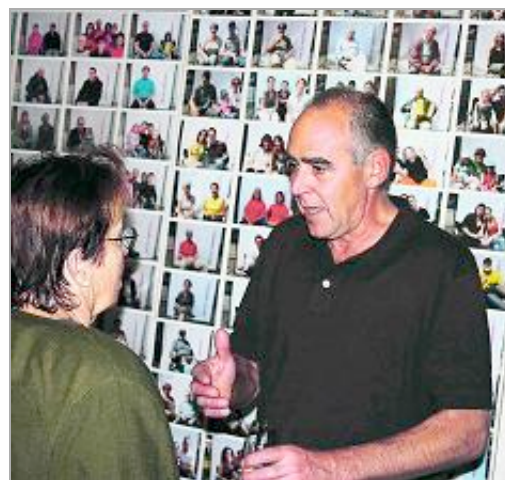
## Die Antwort

### 1600 Amriswilerinnen und Amriswiler auf 500 Bildern im Stadthaus

«Wer ist Amriswil?» – diese Frage stellte Max Bottini im Frühling den Amriswilerinnen und Amriswilern. Die Antwort ist eine 500 Fotos und Zeichnungen umfassende Ausstellung, die ein Jahr lang im Stadthaus zu sehen ist.

ROGER HÄNI

Seit Donnerstagabend ist jeder siebte Amriswiler im Eingangsbereich des Stadthauses vertreten. Der Uesslinger Künstler Max Bottini, der das Projekt «Wer ist Amriswil?» realisierte, zeigt sich erstaunt über die rege Beteiligung. Er danke jedoch nicht nur jenen, die mitgemacht haben, sondern auch allen anderen. «Meine Arbeit ist fern von jedem Moralismus», betonte er an der Vernissage. Es gehe nicht darum, die Amriswilerinnen und Amriswiler in Gute und Böse zu unterteilen. Ob alle, die jetzt im Stadthaus zu sehen sind, gute Amriswiler seien, entziehe sich seiner Kenntnis und das wolle er auch gar nicht wissen.



**Max Bottini im Gespräch mit einer von 1600 abgebildeten Amriswilerinnen und Amriswilern.**

Bild: Roger Häni

### Stadthaus wird zum Dorfplatz

Interessiert betrachteten die zahlreichen Vernissage-Besucher die Bilderwände. Aus 500 Fotos, manipulierten Fotos und Zeichnungen die eigene Abbildung zu finden, war gar nicht so einfach. Rund 1600 Amriswilerinnen und Amriswiler seien auf den Bilderwänden zu sehen, sagte Stadtrat Urs Schach bei der Begrüssung. «Vom Säugling bis zur 95-jährigen Dame ist alles dabei.» Bottini habe es geschafft, ein eindrückliches Kunstwerk zu gestalten.

Ursula Badrutt Schoch, Kulturredaktorin des Tagblatts, meinte in ihrer Vernissage-Rede, dass dies eigentlich gar keine Vernissage, keine Eröffnung einer Kunstausstellung sei. Kunst stelle Fragen, dies hier sei jedoch die Antwort. Die Antwort auf Max Bottinis Frage «Wer ist Amriswil?». Deshalb sei der Begriff Kunst auch unzutreffend. «Wer Max Bottini einlädt, weiss, dass er nicht Kunst im herkömmlichen Sinn macht, sondern etwas mit dem Leben anrichtet, dass er Menschen zusammenbringt. Vielleicht, weil darin eines der wichtigsten Bedürfnisse des aktuellen Lebens besteht.» Auch hier bringe Bottini Menschen zusammen, er mache das Stadthaus zu einem Dorfplatz. Denn: «Wäre Amriswil ein kleines Dorf, wüsste man, wer Amriswil ist.» Doch habe der Ort eine Grösse, die den Einzelnen in die Anonymität treibt. Max Bottini ent-anonymisiere, gebe Amriswil ein Gesicht, viele Gesichter.

### Wartezeiten überbrücken

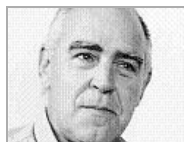
Das Stadthaus als Ausstellungsort findet Ursula Badrutt Schoch passend. «Hier in diesem Haus ist Amriswil versorgt, eingelagert, registriert, abrufbar, kontrollierbar. Hier laufen die bürokratischen Fäden zusammen.»

Noch nie habe eine Ausstellung der Reihe «Kunst im Stadthaus» so viel Beachtung gefunden, zeigte sich Stadtammann Peter Kummer begeistert. «Wer ist Amriswil?» ist die zehnte, die Jubiläumsausstellung in dieser Reihe. Max Bottini erzählte, dass er bereits beim Aufhängen der Bilder einiges Interesse gespürt habe. Die Ausstellung lade dazu ein, Wartezeiten zu überbrücken – «etwa beim Schlangestehen vor dem Steueramt». Menschen in irgendeiner Form zusammenzubringen, darum werde es immer gehen, sagte der innovative Künstler, der einige der Teilnehmer der Aktion «Wer ist Amriswil?» am 28. September im Stadthaus selbst bekochen wird. Rund 30 Personen wurden am Donnerstagabend ausgelost und werden dieser Tage über ihr Glück informiert.

## BEFRAGT

### Tafel noch füllen

Einen Monat nach Beginn der Aktion «Wer ist Amriswil?» waren erst knapp 100 Einsendungen eingegangen. Wie kamen die total 500 Beiträge nun zusammen?



**Max Bottini Künstler**

Rund 150 Fotos schossen Tobias Iseli und ich selbst – im Amriville und am Strassenfest. 350 Beiträge gingen per Post ein. Hier kam insbesondere gegen den Einsendeschluss hin nochmals ein Schwall.

Die Bilder sind auf mehrere Pavatexplatten verteilt. Wie gingen Sie bei der Anordnung vor?

Ich gab mir Mühe, pro aufgehängter Tafel einen Querschnitt über Zeichnungen, Fotos und manipulierten Fotos zu geben. Auch streute ich etwa Jung und Alt.

Sind Nachträge möglich?

Ja, es gibt eine Auslauftafel. Es wäre toll, wenn diese übers Jahr noch gefüllt würde. (rh)